

15. Juni 2011

Interpellation

von Patrick Blöchlinger (SD)
und Christoph Spiess (SD)

In Anbetracht des sich immer deutlicher abzeichnenden Zusammenbruchs der Gemeinschaftswährung "Euro" und des rasanten Wertzerfalls des US-Dollars bitten wir den Stadtrat höflich um Beantwortung folgender Fragen:

1. In welchem Umfang halten die Stadt Zürich bzw. die städtische Pensionskasse Vermögenswerte, die in Euro bzw. in US-Dollars denominated sind?
2. Haben die Bestände an solchen Vermögenswerten in den letzten Jahren abgenommen oder haben es die zuständigen Organe der Stadt bzw. der städtischen Pensionskasse versäumt, sie rechtzeitig abzustossen?
3. Geschieht letzteres, soweit noch solche Vermögenswerte vorhanden sind, um weitere Verluste zu vermeiden, wenigstens jetzt?
4. Wie wirkt sich der Umstand, dass dem Kanton Zürich namhafte Gewinnausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank verloren gehen, weil diese viele Milliarden in wirkungslose Versuche zur Stützung des Euro verlockt hat, auf die Stadt Zürich aus (z.B. in Form von Lastenüberwälzungen vom Kanton auf die Gemeinden)?
5. Sind dem Stadtrat aus der Stadt Zürich Fälle bekannt, in denen Unternehmungen ihrem Personal Lohnauszahlungen in Euro aufzuzwingen versuchen, um das Währungsrisiko auf die Angestellten abzuwälzen?
6. Welche Massnahmen können gegebenenfalls ergriffen werden, um bei solchen Missbräuchen die Funktion des Schweizerfrankens als gesetzliches Zahlungsmittel durchzusetzen?

